

**Zeitschrift:** Appenzeller Kalender  
**Band:** 260 (1981)

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 09.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

angenommen werden, dass der heutige stattliche Bau aus dem Jahre 1627 stammt, auf welche Jahrzahl ein Tonplättchen im Fussboden des Ratsaales hinweist. Dieser Raum im dritten Stock ist wohl auch der geschichtlich interessanteste im Haus. Eine Art Mosaikboden mit grünlichen gebrannten Platten, spärlich bemaltes Balkenmasswerk und rote Deckenbalken sind noch die einzigen Merkmale dieses einstigen Rat- und wahrscheinlich ältesten Saales in der Gemeinde Herisau. Der Saal diente jedoch nicht einem eigentlichen Rat, sondern der Schwänberger-Schar (alte Bezeichnung für Bezirksgemeinde), die darin in den letzten Jahrhunderten ihre «Ratsversammlungen» in Militär- und Feuerwehran-gelegenheiten abhielt. Diese Tatsache dürfte denn auch dem Haus den stolzen Zunamen «Rathaus» eingetragen haben, den es bis heute beibehalten hat.

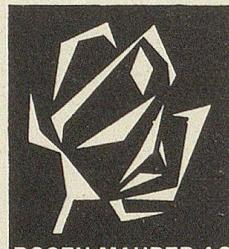
Dieses barg bis vor ca. 20 Jahren in einem Raum auch eine fahrbare Feuerspritze für Pferdezug von 1842, die 1968 mit anderen Feuerwehrutensilien im Museum Herisau Aufstellung gefunden hat.

Das 'weissgetünchte Nachbarhaus verdient ebenfalls besondere Beachtung. Es ist bis in den obersten Stock in Stein ausgeführt und enthält einen sehr schönen gewölbten, von einem mächtigen Rundpfeiler gestützten Keller. Möglich wäre, dass dieser einmal als kirchlicher Kultraum gedient hat. Es sollen nämlich darin bei seinerzeitigen Reparaturarbeiten Spuren von Malereien zum Vorschein gekommen sein. Ferner sind an der Ostfront dieses Hauses in einer nischenartigen Vertiefung über dem Erdboden heute noch etwas verblichene eigenartige Schriftzeichen zu sehen, welche zu deuten bis jetzt nicht gelungen ist.

Das kleine Häuschen schräg gegenüber an der Weggabelung barg zu früheren Zeiten eine Schmiedewerkstatt und später eine Wirtschaft, welche vom früheren Inhaber des «Sternens», dem allseits beliebten und geachteten Schwänberger-«Vater» Johs. Ramsauer, einem bekannten Original, zu Anfang dieses Jahrhunderts abgelöst wurde.

**Messer Meister**  
Schmiedgasse 33  
9000 St.Gallen

alle Messer Bestecke  
Scheren Zinn  
eigene Schleiferei



ROSEN MAURER AG

## Verkauf von sämtlichen Gartenpflanzen

Obstbäume, Beerenpflanzen, Ziersträucher, Nadelgehölze, Heckenpflanzen

9202 Gossau, Tel. 071 85 24 58 / 071 85 18 02

# Galerie "Pappelhof"

Marc + Ruth Fischli  
Gaiserstrasse 4a  
**9050 Appenzell**  
Telefon 071/87 10 06

# Möbel Gamma

Nachfolger E. Lutz

*immer günstig  
große Auswahl  
kleine Preise*

## Herisau

Eggstrasse 21, Telefon 071 51 34 20

Das grosse Appenzellerhaus (No. 2679) daneben, das noch Spuren von Ochsenblutmaleien aufweist, birgt in seinem Giebelfeld eine Tafel mit einem Hirsch als Wappenzeichen des in früheren Jahrhunderten im Schwäneberg heimisch gewesenen Geschlechtes Elmer mit den Initialen H. E. und der Jahrzahl 1681.

Im reizenden Wirtshaus zum «Sternen», das mit seinem gemauerten Anbau auffallende Ähnlichkeit mit dem ehemaligen Zollhaus in Oberglatt aufweist und sehr wohl als solches gedient haben könnte, hat auch einmal ein Gerber sein «wohlriechendes» Geschäft betrieben.

Bemerkenswert ist auch das mit Sinnsprüchen reich verzierte und formschöne Haus No. 2689 rechts an der Strasse gegen die Egg-Flawil, das im Jahre 1655 erbaut wurde.

Beachtung verdient ebenfalls das Haus No. 2690 westlich vom «Sternen» am Strässchen gegen das Mättli hinauf. In seinem gemauerten Teil am sonst hölzernen Gebäude enthält es einen Tonnenraum und darunter einen kleinen fensterlosen Keller aus Tuffstein, ebenfalls mit Tonnengewölbe. Als Sehenswürdigkeit sondergleichen in diesem Hause muss aber die grosse, rauchgeschwärzte Gemeinschaftsküche mit dem riesigen offenen und konisch auslaufenden Rutenkamin, durch das der Rauch von nicht weniger als acht Feuerstellen abzog, gewertet werden. Unendlich viel zu erzählen wüsste schliesslich auch noch die romantische gedeckte Holzbrücke drunter im Wissenbachtobel. Im Jahre 1782 von Werkmeister Johs. Knellwolf von Herisau erbaut, überspannt sie still verträumt in ziemlicher Höhe das tiefe Tobel, das hier die Grenze zwischen dem Kanton St. Gallen und dem Appenzellerland bildet. Sinnvolle Sprüche und aufschlussreiche Inschriften zieren die Dachbalken dieses Brückleins, das einst der wichtigen Verbindung zwischen dem Toggenburg und Herisau diente.

Damit haben wir den kurzen Rundgang in diesem schönen Winkel beendet, und es bleibt nur die Hoffnung, dass der heimelige Weiler noch recht lange in dieser unverfälschten Form und Bodenständigkeit erhalten bleibe.



**PAUL WANNER**

Naturarzt

**9100 HERISAU**

Haldenweg 44, Tel. 071/51 60 15  
Sprechstunden nur nach tel.

Vereinbarung (während der Bürozeit)